

Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim
Paul-Wunderlich-Haus
Am Markt 1
16225 Eberswalde

05.10.2023

Betr.: Stellungnahme zum Integrierten Regionalplan *Uckermark-Barnim* (Entwurf 2023)

hier: **VR WEN Kröchlendorff (WEG 17)** – erneute Stellungnahme

In Anlehnung an unsere vorliegende Stellungnahme vom 26.09.2022 zum Entwurf des integrierten Regionalplans *Uckermark-Barnim (Entwurf 2022)*, machen wir erneut von der Möglichkeit Gebrauch, unsere Argumente anzubringen. Die wesentlichen Punkte der damaligen Ausführungen sehen wir weder berücksichtigt noch haben wir in irgendeiner Form eine Rückmeldung dazu erhalten. Daher stellen wir die damaligen, durch über 400 Unterschriften von Anwohnern unterstützten Argumente erneut zur Diskussion, die bei der Ausarbeitung des Regionalplans berücksichtigt werden sollten.

Die wortgleiche Stellungnahme ist der Vollständigkeit halber nachfolgend noch einmal in Anlage 1 wiedergegeben.

Darüber hinaus sehen wir aber eine Vielzahl weiterer, drängender Argumente, die wir hier ergänzend anbringen möchten.

1. Mit der Vergrößerung des VR WEN Kröchlendorff um fast 50% sind alle in der Stellungnahme vom 26.09.2022 genannten Argumente schwerwiegender. Aus diesem Grund muss jedes einzelne Argument noch einmal neu betrachtet und bewertet werden (siehe Anlage 1).
2. Auch auf der Grundlage des Wind-an-Land-Gesetzes und der Novelle des Bundesnaturschutzgesetzes ist eine naturverträgliche Umsetzung des Ausbaus erneuerbarer Energien geboten. Unserer Stellungnahme zum Entwurf 2022 des Integrierten Regionalplans Uckermark - Barnim ist eine Liste gesichteter Tierarten im ausgewiesenen Gebiet als Nachweis beigefügt (siehe Anlage 2). Unter diesen befinden sich kollisionsgefährdete Brutvogelarten (siehe Anlage 1 §45 b Abs. 1 bis 5 BNatSchG, Abschnitt 1). Neben diesen Brutvogelarten sind zudem Fledermausarten gesichtet worden. Eine aktuelle und regelmäßige Prüfung von Brutplätzen kollisionsgefährdeter Vogelarten im benannten Vorranggebiet Nr. 17 ist daher Voraussetzung für eine Ausweisung.

3. Die im BbgFzG, 2023 festgelegten Teilflächenziele sollten erfüllt, aber keinesfalls übererfüllt werden. Aufgrund sich stets ändernder Gesetze, aktueller Entwicklungen und Erkenntnisse ist eine vorzeitige Übererfüllung unverhältnismäßig und fahrlässig. Es wäre im Interesse der Bürgerinnen und Bürger im Integrierten Regionalplan zunächst lediglich das Teilflächenziel von 1,8% für 2027 auszuweisen und die dann bis 2032 nötigen 0,4 % im Rahmen der dann geltenden gesetzlichen Regelungen wohl durchdacht und planungsgemäß zu erreichen.
4. Weiterhin bedarf der geplante Radweg zwischen Prenzlau und Templin einer gesonderten Betrachtung und Bewertung. Dieser führt entlang auf dem alten Bahndamm, der in unmittelbarer Nähe des VR WEN Kröchlendorff (WEG 17) liegt. Die daraus resultierenden Beeinträchtigungen und Risiken für den Alltagsradverkehr als auch für den Radtourismus müssen berücksichtigt werden (siehe G 3.3 - Touristische Fernradwege und Wasserwege).

Im Namen der Steuerungsgruppe zur ersten Stellungnahme vom 26.09.2022 und mit weiterhin großem Rückhalt der Anwohner der betroffenen Gemeinden sowie in Abstimmung und mit Unterstützung der Gemeinde Nordwestuckermark und des Bürgermeisters:

Martina Döcker, Petra Lehmann, René Oelke, Tim Göckel, Roland Klatt

Nordwestuckermark, den 05.10.2023

Anlagen:

- Anlage 1 - Stellungnahme vom 26.09.2022
- Anlage 2 - Artenschutz-Sichtungen

Anlage 1 - Stellungnahme vom 26.09.2022 der Anwohner aus den umliegenden Dörfern Beenz, Ferdinandshof, Gollmitz, Groß Sperrenwalde, Klein Sperrenwalde und Kröchlendorff

Als Bürgerinnen und Bürger der an das **WEG 17 Kröchlendorff** anliegenden Dörfer der Gemeinde 17291 Nordwestuckermark Beenz, Ferdinandshof, Gollmitz, Groß Sperrenwalde, Klein Sperrenwalde und Kröchlendorff nutzen wir das Verfahren zur Beteiligung an der Erstellung des Regionalplanes und machen von unserem Recht Gebrauch, eine Stellungnahme zu dem o.g. Entwurf abzugeben.

Vorab möchten wir anmerken, dass ein „im Internet abrufbar“ keine geeignete Form darstellt, die breite Öffentlichkeit am Planverfahren zu beteiligen. Insbesondere sind auch die Vielzahl der Informationen und die ungenügende kartografische Darstellung im Internet ungeeignet, sich umfassend zu informieren. Gerade in der strukturschwachen betroffenen Region verfügen nicht alle Haushalte über einen ausreichenden Breitbandanschluss.

Grundsätzlich befürworten wir den Ausbau erneuerbarer Energien und unterstützen die Entwicklung eines Regionalplans für eine sinnvolle und nachhaltige Umsetzung des Ausbaus von Windenergie in der Region Uckermark-Barnim. Dies muss allerdings im Einvernehmen mit den berechtigten Belangen und Interessen der ansässigen Bevölkerung sowie des Kultur- und Naturraums der Region erfolgen. Dafür ist der Erhalt und die Förderung der landestypischen Kultur- und Naturräume mit ihrer hohen Biodiversität sowie einem gesunden und lebenswerten Wohnumfeld für uns Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Nordwestuckermark bestimmend. Nur so lässt sich vorhandene Lebens- und Wohnqualität sichern, der angestrebte Zuzug von Familien erreichen und die erwünschte Ansiedlung von Tourismusangeboten befördern. Mit der Ausweisung des WEG 17 und der Bebauung mit beispielsweise acht je 250m hohen Windkraftanlagen (gemäß einer der Gemeinde vorliegenden Machbarkeitsstudie eines Großinvestors) sinkt für uns Bewohner in den umliegenden Dörfern die Lebensqualität durch Lärmbelästigung, Lichtverschmutzung in der Nacht und Schattenwurf am Tage eklatant. Die Wohnorte verlieren insgesamt an Attraktivität und die Grundstücke an Wert. Die bereits vorhandene und vielfach mit EU-Mitteln geförderte touristische Infrastruktur wird massiv gefährdet, weitere touristische Entwicklung konterkariert. Die vorhandenen touristischen Angebote werden vornehmlich von ruhesuchenden Besuchern in Anspruch genommen, die gerade die momentan noch vorhandenen Qualitäten der Uckermärkischen Landschaft (freie Sicht, Ruhe, unbebaute Naturlandschaft...) genießen möchten.

Bei der Errichtung eines Windfeldes WEG 17 bestehen außerdem hinsichtlich der Effizienz des Vorhabens starke Bedenken. Auf Grund unzureichender Netzkapazitäten werden bereits heute Windräder vielfach abgeschaltet und es ist nicht abzusehen, dass ein erforderlicher Netzausbau auch nur annähernd zeitparallel erfolgt. Weitere Eingriffe befürchten wir bei der Errichtung der Zuwegung im Rahmen eines anstehenden Bauvorhabens, insbesondere für den Transport der Rotorblätter, wofür die vorhandene Infrastruktur nicht im Mindesten ausgelegt ist.

Grundlage für die Regionalplanung und die Ausweisung von Windeignungsgebieten muss ein ganzheitliches Konzept, insbesondere auch mit einer realistischen Berechnung der Windfelder sein. Dies betrifft vor allem eine Einbeziehung aller bereits bestehenden Windfelder der Uckermark. Neben einer realistischen Berechnung wird dadurch auch der Tatsache mehr Gewicht verliehen, dass sich die Uckermark in der Vergangenheit als Vorzeigeregion mit überdurchschnittlich vielen Windenergieanlagen entwickelt hat, inkl. der damit verbundenen Auswirkungen auf die Lebensräume von Bevölkerung und die Natur. Unter diesem Aspekt ist es weder verständlich noch hinnehmbar, dass die im Regionalplan ausgewiesenen Flächen für Windkrafteignungsgebiete (das sind bereits 2,25% der Gesamtfläche) nur 57% der Bestandsanlagen umfassen. Das bedeutet, dass 345 der momentan bereits vorhandenen 795 Windkraftanlagen bei der Bewertung des Belastungspotentials für Mensch und Umwelt nicht berücksichtigt werden! Eine korrekte Aufnahme auch dieser Anlagen bzw. die Zuweisung einer entsprechenden Fläche, würde für die Region einen Flächenanteil für Windkraftanlagen von deutlich oberhalb der politisch festgesetzten Größe ergeben und damit eine unverhältnismäßige Belastungssituation darstellen.

Diese Aspekte berücksichtigend ist festzustellen, dass die enormen negativen Auswirkungen des Vorhabens in keinerlei Verhältnis zu dem marginalen gesamtgesellschaftlichen Nutzen stehen, welcher sich aus der Errichtung von Windkraftanlagen auf dieser kleinen Fläche ergeben könnte. Ergänzend zu den bereits genannten grundsätzlichen Bedenken möchten wir im Folgenden weitere konkrete Aspekte nennen, die darlegen, dass das als WEG 17 ausgewiesene Gebiet in der Gemeinde Nordwestuckermark nicht als Windenergiefeld geeignet ist.

1. Bedenken zur Beeinträchtigung von Gesundheit und Lebensqualität:

Bereits bestehende Anlagen (Bestand im ausgewiesenen WEG 28) stehen in deutlich weiterer Entfernung zu den betroffenen Dörfern und sind bei entsprechender Windrichtung und -stärke akustisch wahrnehmbar. Neue größere Anlagen, die zudem mit nur einem Kilometer Abstand viel näher an die Ortslagen heranrücken, führen demzufolge zu noch größeren Beeinträchtigungen. Damit sind gesundheitliche Schäden durch Infraschall nicht auszuschließen. Dies bestätigte eine Studie der Uni Mainz im Jahr 2018. Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen und Schwindel sind demnach die häufigsten Symptome. Laut der Studie resultieren hieraus Schädigungen des Herzens. Des Weiteren wurde in einem französischen Berufungsgericht beschieden, dass Schädigungen durch Infraschall, welcher durch Windräder (*Windturbinensyndrom*) erzeugt wird, stattfinden (Urteil des „Cour d’appel de Toulouse“ vom 8.7.2021). Durch die weithin hör- und sichtbaren neuen und damit besonders hohen Anlagen würde die Region außerdem Ihres Erholungs- und vor allem auch des Wohnwerts beraubt.

2. Bedenken zur Zerstörung geschützter Lebensräume:

Die Berücksichtigung des Artenschutzes, konkret in unserem Gebiet, ist uns wichtig. Das Windeignungsgebiet ist Teil eines wertvollen Naturraums. In nächster Nähe liegen das FFH-Gebiet Strom und das Waldgebiet der Großen und Kleinen Heide, welche eine sehr hohe Artenvielfalt in Flora und Fauna aufweisen. Nach zuverlässigen Quellen und täglichen Beobachtungen leben hier viele Fledermausarten und Vögel die teilweise vom Aussterben bedroht sind. Greifvögel wie der Rotmilan, Seeadler, Fischadler und Schreiadler sowie in den unmittelbar anliegenden Waldgebieten der Schwarzstorch (Bestätigung durch den Revierförster sowie Anwohner und Auszüge aus der Naturschutzfachdatenbank vom LfU, s. Anlage), Schleiereulen und Uhu sind in der

Region vorhanden und seit langem ansässig. Dieser Tatbestand ist den entsprechenden Behörden bekannt und aktenkundig. Die Artenvielfalt ist speziell hier durch die vielen kleinen Nassflächen zwischen den Ortslagen der genannten Orte mit Wiesen und zusammenhängenden Waldgebieten gegeben und von größter Bedeutung für den Erhalt dieser bedrohten Tierarten. Mit der Errichtung eines weiteren Windfeldes würde die enorme Ausbaudichte der Windkraft vor Ort und überregional nochmals erhöht – bereits jetzt sind von Kröchlendorff aus in Richtung Norden über 200 Windkraftanlagen zu zählen. Die aktuell noch verbleibenden freien Fluglinien von Zugvögeln und der verbleibende Lebensraum bedrohter Tierarten werden dadurch massiv gestört. Hier sehen wir ein großes Missverhältnis zwischen dem gesellschaftlichen Beitrag für die Förderung der klimaneutralen Energieerzeugung und der Verantwortung gegenüber dem Erhalt der vom Aussterben bedrohten hier lebenden Tierarten.

3. Bedenken zur Beeinträchtigung des Umgebungs-, Landschafts- und Kulturgutschutzes:
Ein weiteres Argument unserer Ablehnung ist, dass das Landschaftsbild massiv beeinträchtigt wird, Sichtachsen werden zerstört und damit prägende Kulturlandschaft entwertet. Dies betrifft beispielhaft die Ansicht der Hugenottenkirche in Beenz und der Schloss- und Kirchenanlage in Kröchlendorff. Auch in den anderen betroffenen Dörfern sind vielfältige Kultur-, Bau- und Gartendenkmäler vorhanden (allesamt bekannt und in entsprechende Listen aufgenommen), die freie Sicht- und Blickachsenbeziehungen zur Landschaft und umliegender Bebauung als integralen Bestandteil des historischen Gestaltungsgedankens aufweisen. Diese Sichtbeziehungen sind absolut schützenswert und sollten weiterhin ungestörten Bestand haben. Das Bild einer Windkraft-Industriellandschaft, welches durch weitere Ausbaumaßnahmen noch stärker präsent wäre, zerstört dieses kulturelle Gut.

Der Denkmalschutz stellt einen wichtigen Aspekt bei der Betrachtung des geplanten Windkraftparks dar. Das WEG 17 ist auf der Fläche eines großflächigen mittelalterlichen Siedlungsgebiets geplant. Dazu gehören Groß Sperrenwalde, Klein Sperrenwalde, Mittel Sperrenwalde (ehemalige Siedlung) und Kröchlendorff (ehemalige Siedlung um die „Wüste Kirche“). Die zahlreichen Bodendenkmale aus verschiedenen Epochen sind in beiliegender Karte eingetragen. Auch die mittelalterliche Siedlung des ursprünglichen Kröchlendorffs reicht bis in die Fläche des geplanten WEG 17. Laut Aussage der Unteren Denkmalschutzbehörde befinden sich im Bereich des WEG 17 weitere ungeborgene Bodendenkmale. Die „Wüste Kirche“ von Kröchlendorff soll zukünftig restauriert und für folgende Generationen erhalten werden. Sie ist bereits jetzt, als Ruine mit erhaltenem Ostgiebel, ein touristisch vielbesuchter Ort. Sollten in direkter Nachbarschaft Windräder entstehen, würde das den gesamten Charakter dieses besonderen historischen Orts zerstören.

Anlage 2 - Artenschutz-Sichtungen

Erfassung Vögel

Beobachter
Name : Rachelmann

Weitere Beobachter(Name,Vorname,Ort)

Vorname: Jens

Anschrift : Stern-Lugener-Str. 8
17291 Nordwestuckermark

Tel. E-Mail : stadtfonte@prezlan.de

Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Schwanzstorch	Paar + Jung	2022	Waldgebiet Große Hande West
Nachweistyp: Brutvogel		Verhalten :	
Art	Anzahl	Datum/Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Rohr-Wile			
Nachweistyp:		Verhalten :	
Art	Anzahl	Datum/Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Nachweistyp:		Verhalten :	
Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname/ Gemarkung
Nachweistyp :		Verhalten :	
Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname/Gemarkung
Nachweistyp :		Verhalten:	

Erfassung Vögel

Beobachter

Name :

Groß (Fischhöder)

Vorname:

Eckhard (Fischhöder 537)

Anschrift :

A. P. M. M. Beeres-Damm 9
Krieglendorf

Tel. E-Mail :

039856 466

Weitere Beobachter (Name, Vorname, Ort)

Christian Hoge Krieglendorf
Dirk Buggies VETEV

Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Schwanzstelze	1	Jun - August	Revier Krieglendorf // Beere Lange Bruch / Feldreis
Nachweistyp: SGLg		Verhalten: Ruckflug Finken - Art	
Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Roter-Milan	mehrere	öfke	Stromtal Revi Krieglendorf // Beere
Nachweistyp: SGLg Zeicheng		Verhalten: SGLg	
Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Fischweber	2	öfke	Stromtal R.V. Krieglendorf //
Nachweistyp: SGLg Zeicheng		Verhalten: SGLg	
Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Korn- oder Drosselweide	1	mehrere	Feldbereich Krieglendorf // Beere Lange Bruch, Schorfer u. Hülpebruch
Nachweistyp: SGLg		Verhalten: SGLg	
Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
mehrere Auen-Fledermaus		in Abendbereich ab 19 ³⁰ -	Revi / Bereich, Stromtal in Kornel Wüste-Kirch Krieglendorf //
Nachweistyp: SGLg		Verhalten: SGLg nach Finken	

Erfassung Vögel

Beobachter

Name :

SUREL

Weitere Beobachter (Name, Vorname, Ort)

Vorname :

Lupolf

Sawade, Jürgen Berkholz

Anschrift :

Beezer Damm 14

Sawade, Regina

17291 Nordwestuckermark

Kunze, Ines Kröckendorf

Tel. E-Mail :

039856 39983

Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Seeadler	1	09.07.2022 17:30	Kröckendorf
Nachweistyp: Sichtung		Verhalten : Überflug	
Art	Anzahl	Datum/Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Turmfalke	2 (Paar)	täglich	Kröckendorf Beezer-Damm 14
Nachweistyp: regelmäßige Sichtung / Beobachtung		Verhalten : Einstand, Ansitz, Rüttelflug	
Art	Anzahl	Datum/Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Roter Milan	mehrere	öfter	Kröckendorf
Nachweistyp: Beobachtung, Sichtung		Verhalten : Suchflug	
Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Kornweihe oder Wiesenweihe	1	mehrfach Mai - August	Kröckendorf, nordöstlich der Straße nach Beeze
Nachweistyp: Beobachtung, Sichtung		Verhalten : Suchflug über Gehölze folgen	
Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Käufbussard	mehrere	öfter	Kröckendorf
Nachweistyp: Beobachtung, Sichtung		Verhalten: Suchflug, Ansitz	

Erfassung Vögel

Beobachter

Name : SURECVorname : ImhofAnschrift : Beetzow Damm 1417291 NordostuckermarkTel. E-Mail : 039856 39993

Weitere Beobachter(Name,Vorname,Ort)

Franke HerzigDorte Hilsmann

Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname /Gemarkung
Hasidit	2	mehrfach	Kröckendorf
Nachweistyp: <u>Beobachtung, Sichtg.</u>		Verhalten : <u>Ansit, Aufzug, Angriff auf Hühner</u>	
Art	Anzahl	Datum/Uhrzeit	Gebietsname /Gemarkung
Waldkanz	mehrere	mehrfach	Kröckendorf Kossauwalle
Nachweistyp: <u>Beobachtung, Sichtg., Hören</u>		Verhalten : <u>Ansit, Ausweichflug, Rufen</u>	
Art	Anzahl	Datum/Uhrzeit	Gebietsname /Gemarkung
Seeadler Jungvogel	1	24.09.2022 12:30	Kröckendorf
Nachweistyp: <u>Sichtg.</u>		Verhalten : <u>Überflug</u>	
Art	Anzahl	Datum /Uhrzeit	Gebietsname/ Gemarkung
Nachweistyp :		Verhalten :	
Art	Anzahl	Datum /Uhrzeit	Gebietsname/Gemarkung
Nachweistyp :		Verhalten:	

Erfassung Vögel

Beobachter

Name : Hauke

Vorname: Jens

Anschrift : Oskar v. Minin Str. 12

17391 NUHM

Tel. E-Mail :

035856/468

Weitere Beobachter(Name,Vorname,Ort)

Jörg Groß Klein-Spessartwald

Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Schwarzstorch	1	10.8.22	Kröcklesdorff, Gärtnerei überflogen
Nachweistyp: Verhalten :			
Art	Anzahl	Datum/Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Roter Milan	2	Juli - Aug.	Kröcklesdorff, Gärtnerei überflogen
Nachweistyp: Verhalten :			
Art	Anzahl	Datum/Uhrzeit	Gebietsname / Gemarkung
Fischadler	2	Juni	Stromtal Kröcklesdorff
Nachweistyp: Verhalten :			
Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname/ Gemarkung
Feldlerche	gute Bestand		Feldbereich Kröcklesdorff- Klein-Spessartwald - Beene
Nachweistyp : Verhalten :			
Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname/Gemarkung
Nachweistyp : Verhalten:			

Erfassung Vögel

Beobachter

Name : Schridde

Vorname: Simone

Anschrift : Steinstr. 8

17291 Prenzlau

Tel. E-Mail :

Weitere Beobachter(Name,Vorname,Ort)

.....

.....

.....

.....

Art	Anzahl	Datum / Uhrzeit	Gebietsname /Gemarkung
Schwarzstorch	1	02.08.2022 ca. 7.20 Uhr	Wiese bei Beetz
Nachweistyp:		Verhalten :	
Art	Anzahl	Datum/Uhrzeit	Gebietsname /Gemarkung
Nachweistyp:		Verhalten :	
Art	Anzahl	Datum/Uhrzeit	Gebietsname /Gemarkung
Nachweistyp:		Verhalten :	
Art	Anzahl	Datum /Uhrzeit	Gebietsname/ Gemarkung
Nachweistyp :		Verhalten :	
Art	Anzahl	Datum /Uhrzeit	Gebietsname/Gemarkung
Nachweistyp :		Verhalten:	